

Kurzfassung des Nutzungskonzepts Kulturzentrum Pumpwerk

von der Wilhelmshaven Touristik
und Freizeit GmbH

Stand: 21. September 2026

1. Einleitung

Auf Basis des im Projektverlauf erarbeiteten Raumprogramms, der Planungsprämissen der WTF und des Nutzungskonzepts dient diese Kurzfassung als eigenständige Zusammenfassung der konzeptionellen Grundlagen, notwendiger Funktionalitäten und der sich daraus ergebenden Flächenanforderungen.

Maßgeblich für die weitere Planung sind dabei die für einen dauerhaft funktionsfähigen und wirtschaftlichen Betrieb notwendigen Nutzungen und Funktionalitäten. Die hierfür erforderlichen Flächen leiten sich aus diesen Anforderungen ab. Flächenoptimierungen sind aus Nutzersicht möglich, soweit die definierten Funktionen und betrieblichen Abläufe dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt werden.

2. Leitbild und Funktion des Pumpwerks

Das Pumpwerk soll an seine frühere Bedeutung als soziokulturelles Zentrum Wilhelmshavens anknüpfen. Diese Funktion ist in den vergangenen Jahren zunehmend in den Hintergrund getreten, weil die vorhandenen räumlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen den heutigen Anforderungen an Soziokultur, Veranstaltungsbetrieb, Teilhabe und Begegnung nicht mehr ausreichend entsprechen.

Die geplante Weiterentwicklung verfolgt daher das Ziel, das Pumpwerk wieder als zentralen soziokulturellen Anker der Stadt zu profilieren – mit zeitgemäßen Räumen für freie Kultur, Initiativen, Vereine, Bildungsangebote, inklusive Formate und niedrigschwellige Begegnung. Dem Pumpwerk soll damit ermöglicht werden, seine Bedeutung als kultureller, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Anker der Stadt und der Region zu stärken.

Die strategische Ausrichtung verbindet Soziokultur, Veranstaltungsbetrieb, Gastronomie, Quartiersentwicklung und Wirtschaftlichkeit zu einem zukunftsfähigen Gesamtmodell. Ziel ist ein ganzjährig nutzbares Kulturzentrum, das unterschiedliche Zielgruppen anspricht und durch eine deutliche Qualitätssteigerung der Infrastruktur langfristig wettbewerbsfähig bleibt. Wesentliche Planungsprämissen sind Quartiersentwicklung, Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit, Digitalisierung, Klimaneutralität und wirtschaftlicher Betrieb.

Die anstehende Erweiterung ist dabei als langfristige Investition in die kulturelle Infrastruktur der Stadt zu verstehen. Das Pumpwerk wird für die kommenden Jahrzehnte nur einmal grundlegend erweitert. Die Planung muss deshalb so dimensioniert und funktional ausgerichtet sein, dass mit Abschluss der Maßnahme keine strukturellen betrieblichen Defizite entstehen, die bereits heute absehbar sind.

3. Nutzung für Veranstaltungen

Der historische Veranstaltungssaal bleibt das Herzstück des Pumpwerks. Der Bestandsschutz des Saales besitzt höchste Priorität. Die Veranstaltungsfläche soll weiterhin für Konzerte, Kleinkunst, Kabarett, Lesungen, Festivals, Vereinsveranstaltungen, Empfänge sowie private und betriebliche Veranstaltungen genutzt werden können.

Ergänzend benötigt die WTF zusätzliche Veranstaltungsflächen für kleinere Formate. Im Erweiterungsbau soll ein flexibel nutzbarer Clubraum entstehen, der Veranstaltungen bis etwa 100 Personen (ca. 120 m² Fläche) ermöglicht. Dadurch können z.B. Parallelveranstaltungen, Workshops, Vereinsangebote, Lesungen und kleinere Kulturformate unabhängig vom großen Saal stattfinden.

Die eigenständige Nutzbarkeit des Clubraums bei gleichzeitigem Veranstaltungsbetrieb im großen Saal ist eine wesentliche betriebliche Anforderung. Der Club muss deshalb einschließlich der für seinen Betrieb erforderlichen Erschließungs- und Aufenthaltsfunktionen so organisiert sein, dass eine parallele Bespielung beider Veranstaltungsbereiche möglich bleibt.

4. Soziokulturelle Nutzung

Neben professionellen Kulturveranstaltungen soll das Haus Raum für Begegnung, Teilhabe, Ehrenamt, Bildung, Integration und Inklusion bieten. Das Pumpwerk soll wieder Heimat der freien Kulturszene sowie soziokultureller Initiativen sein. Benötigt werden daher flexibel nutzbare Räume für:

- Workshops und Bildungsangebote
- Vereins- und Gruppenarbeit
- kulturelle Teilhabeprojekte
- Integrations- und Inklusionsangebote

- Jugend- und Nachwuchskulturarbeit
- kleinere kulturelle Veranstaltungsformate und Netzwerktreffen

Ein wesentlicher Baustein ist der im Erweiterungsbau vorgesehene Bereich Soziokultur. Dieser soll multifunktionale Begegnungs- und Arbeitsmöglichkeiten mit dem Clubbereich verbinden. Die räumliche Verknüpfung mit dem Club – insbesondere über eine Empore – ermöglicht unterschiedliche Nutzungsformen und schafft gegenüber dem heutigen Bestand einen qualitativen Mehrwert für soziokulturelle Angebote und kleinere Veranstaltungsformate.

Hierfür sind multifunktionale Räumlichkeiten erforderlich, die sowohl eigenständig als auch in Verbindung mit Veranstaltungen genutzt werden können. Eine Konkurrenzsituation zu anderen Seminarräumlichkeiten entsteht nicht, weil es sich bei den Räumlichkeiten im Pumpwerk um das niedrigschwelligste Angebot in der Stadt handelt.

5. Flächenanforderungen Gastronomie

Die WTF betrachtet die Gastronomie als unverzichtbaren Bestandteil des zukünftigen Pumpwerks. Kultur- und Gastronomieangebot sollen sich gegenseitig wirtschaftlich und inhaltlich stärken und ganzjährig Besucher anziehen. Die Gastronomie soll deshalb künftig deutlich größer und professioneller aufgestellt werden als im Bestand. Wesentliche Anforderungen sind:

- eigenständiger Gastronomiebetrieb unabhängig vom Veranstaltungsbetrieb
- Nutzung für Tagesgeschäft und Abendbetrieb
- attraktive Innen- und Außengastronomie
- Möglichkeit zur Durchführung eigener gastronomischer Veranstaltungen
- flexible Trennbarkeit von Veranstaltungs- und Gastronomiebereichen
- hochwertige und regional profilierte Angebotsstruktur

Ausdrückliches Ziel der WTF ist die Schaffung einer engen räumlichen und funktionalen Verbindung zwischen Gastronomie, Foyer und den kleineren Veranstaltungsflächen. Dadurch sollen Synergien zwischen Kulturangebot und Gastronomie entstehen.

6. Backstage-, Lager- und Betriebsflächen

Die bestehenden Künstlerbereiche entsprechen nach Einschätzung der WTF nicht mehr den heutigen Anforderungen und sollen deutlich verbessert werden. Benötigt werden:

- zeitgemäße Künstlergarderoben
- Sanitär- und Duschbereiche
- Aufenthalts- und Verpflegungsflächen
- Technik- und Produktionsräume
- ausreichend Lagerflächen für Veranstaltungstechnik, Mobiliar und Ausstattung
- funktionale Anlieferungsmöglichkeiten

Diese Flächen sind Voraussetzung für die Durchführung professioneller Kulturveranstaltungen und für die weitere Entwicklung des Veranstaltungsprofils, insbesondere im Hinblick auf sich verändernde Kundenerwartungen und demografische Entwicklungen.

7. Betriebsnotwendige Organisations- und Programmflächen

Die vorgesehenen Organisations- und Programmflächen sind integraler Bestandteil des Gesamtvorhabens „Kulturzentrum Pumpwerk“ und dienen der dauerhaften Sicherstellung eines professionellen Betriebs des Kultur- und Veranstaltungszentrums. Sie stellen keine eigenständige Verwaltungsinfrastruktur dar, sondern sind betriebsnotwendige Funktionsflächen für Programmplanung, Organisation, Vermarktung und Durchführung kultureller und überregionaler Veranstaltungen sowie für die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren aus Kultur, Tourismus, Bildung, Wirtschaft und Kreativwirtschaft.

Das schafft die organisatorischen Voraussetzungen, um das Pumpwerk als kulturellen Ankerpunkt des Oberzentrums Wilhelmshaven und der Region weiterzuentwickeln. Sie ermöglichen die Akquise von Veranstaltungen, die Entwicklung neuer Veranstaltungsformate, die Gewinnung externer Partner sowie die professionelle Besucher- und Kundenbetreuung.

8. Funktionale und räumliche Mindestanforderungen der WTF

Die Erweiterung des Pumpwerks ist eine langfristige Investition in die kulturelle Infrastruktur Wilhelmshavens. Maßstab für die weitere Planung sind deshalb die Funktionen, die für einen dauerhaft funktionsfähigen, wirtschaftlichen und zeitgemäßen Betrieb erforderlich sind.

Aus Sicht der WTF sind insbesondere folgende Anforderungen sicherzustellen:

- Erhalt und Modernisierung des großen Veranstaltungssaals als zentrale Veranstaltungsfläche
- eigenständig nutzbarer Club für Veranstaltungen mit ca. 100 Personen und der Möglichkeit eines Parallelbetriebs zum großen Saal
- flexibel nutzbare Räumlichkeiten für soziokulturelle Angebote, Begegnung und Teilhabe
- eigenständig und ganzjährig betreibbare Gastronomie mit funktionaler Verbindung zu Veranstaltungs-, Foyer- und Außenflächen
- zeitgemäße Backstage-, Künstler-, Technik-, Produktions-, Lager- und Anlieferungsbereiche
- betriebsnotwendige Organisations- und Programmflächen für den unmittelbaren Betrieb des Pumpwerks

Diese Anforderungen sind keine voneinander unabhängigen Einzelbedarfe, sondern bilden gemeinsam das Betriebsmodell des zukünftigen Pumpwerks.

Flächenoptimierungen sind aus Sicht der WTF ausdrücklich möglich und im weiteren Planungsprozess zu prüfen. Sie dürfen jedoch nicht dazu führen, dass wesentliche Funktionen entfallen, die parallele Nutzung der Veranstaltungsbereiche eingeschränkt wird oder bereits mit Abschluss der Baumaßnahme strukturelle betriebliche Defizite entstehen.

Die erforderliche Bruttogrundfläche ist deshalb das Ergebnis der funktionalen Anforderungen und nicht deren Ausgangspunkt. Nach derzeitigem Planungsstand wird geprüft, ob diese Anforderungen mit einer Erweiterung in einer Größenordnung von rund 1.250 m² BGF vollständig umgesetzt werden können.

Ziel muss eine flächen- und kosteneffiziente Planung sein, die zugleich gewährleistet, dass die Gesamtinvestition das Pumpwerk langfristig funktionsfähig, wirtschaftlich betreibbar und zukunftsfähig aufstellt.

Darüber hinaus stärkt die Investition Beschäftigung und Wertschöpfung im Kultur-, Veranstaltungs-, Kreativ-, Gastronomie- und Tourismussektor. Damit leistet das Vorhaben einen Beitrag zur Diversifizierung der regionalen Wirtschaftsstruktur und zur Bewältigung des Strukturwandels infolge des Kohleausstiegs.

Wilhelmshaven, den 21.09.2026



Stefan Schwanke